

Umlageverfahren

Das **Umlageverfahren** ist eine Methode zur Finanzierung von **Sozialversicherungen**, speziell der **Altersvorsorge**, aber auch von **Krankenversicherung** und **Arbeitslosenversicherung**. Die eingezahlten Beiträge werden unmittelbar zur Finanzierung der Leistungsberechtigten herangezogen, also an diese wieder ausbezahlt. Dabei können vom **Sozialversicherungsträger** in geringem Umfang **Rücklagen** gebildet werden (z. B. **Nachhaltigkeitsrücklage** der gesetzlichen Rentenversicherung). Für seine Beitragsleistung erwirbt der Beitragszahler einen Anspruch auf Leistung in Fällen der **Arbeitslosigkeit**, **Erwerbsminderung**, **Krankheit**, und letztlich **Alter**.

Im Unterschied zum Umlageverfahren werden beim **Kapitaldeckungsverfahren** die Beiträge angespart und verzinst oder in andere Anlageformen investiert, um im Leistungsfall ausgezahlt zu werden, solche Fälle sind bei Eintritt in den Ruhestand, im **Krankheitsfall** oder bei **Arbeitslosigkeit** in der (privaten) **Arbeitslosenversicherung** oder der **Restschuldersicherung**.